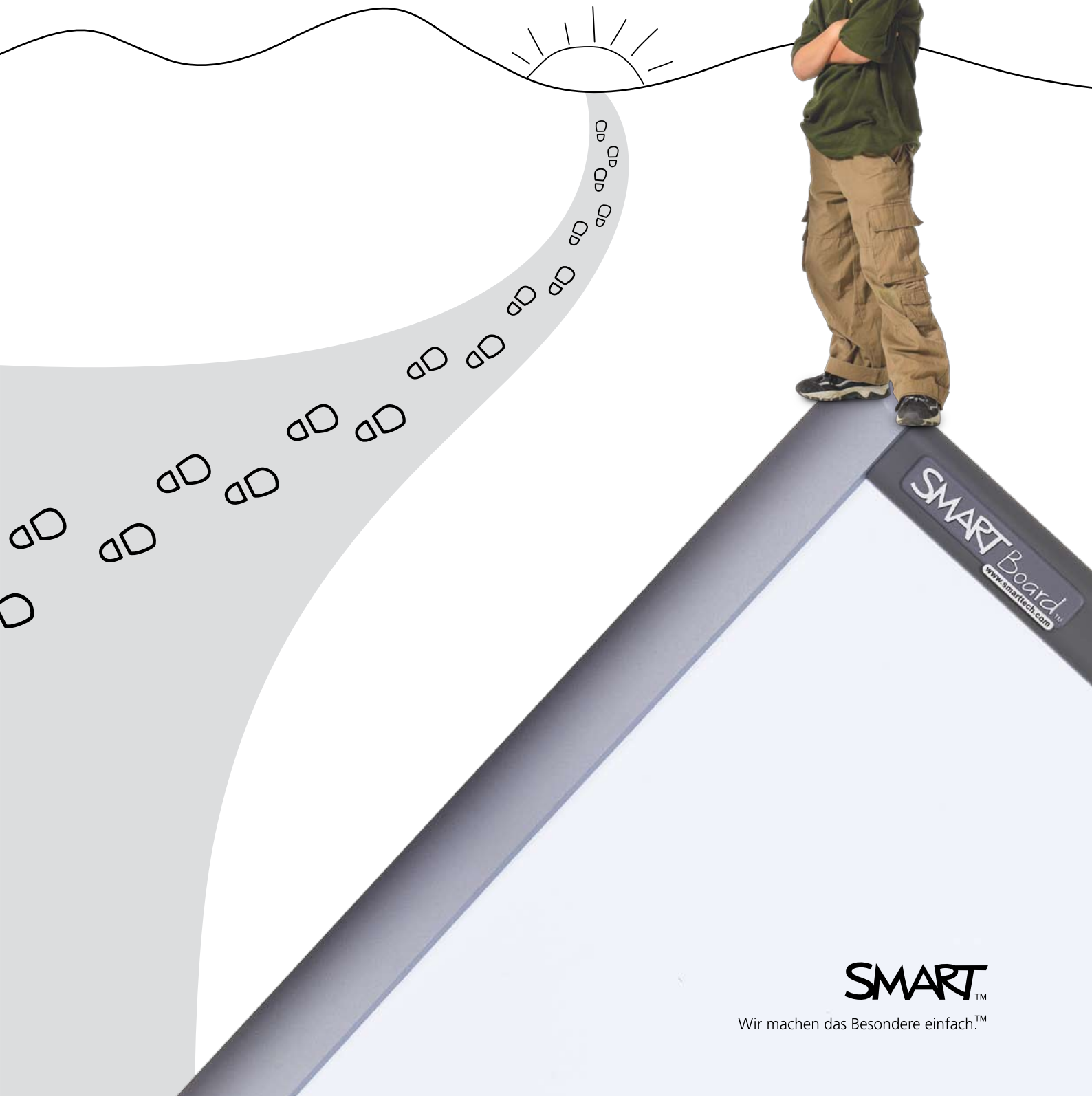


Für Entscheider

Wegweiser

SMART Bildungslösungen –
ein Leitfaden für Entscheider



SMART Board
www.smarttech.com

SMART[™]

Wir machen das Besondere einfach.[™]

Die beste Investition!

Inhalt



Die SMART-Plattform

Die SMART Notebook™ Software.....	6
SMART Notebook Express™	6
SMART Sync™ Software.....	6
Das SMART-Klassenzimmer.....	7
Galerie und Dateiformate.....	7
Betriebssysteme.....	7
Kooperation mit Verlagen.....	7
Die SMART Exchange™ Plattform.....	7

Wissenschaft und Forschung

Projekt „Interaktive Whiteboards im Unterricht“ im Bundesland Hamburg.....	8
Projekt iTEC des European SchoolNet.....	8
Projekt InnoMathEd.....	8
IWB-Studien der BECTA.....	9
Konferenz GETS.....	9

Referenzprojekt

Flächendeckende Ausstattung im Bundesland Hamburg.....	10
--------------------------------------------------------	----

Investitionsaspekte

Vorüberlegungen.....	12
Anfangsinvestitionen.....	13
Laufende Kosten.....	15

Schulung und Fortbildung

Für alle Anforderungen.....	16
-----------------------------	----

Service und Support

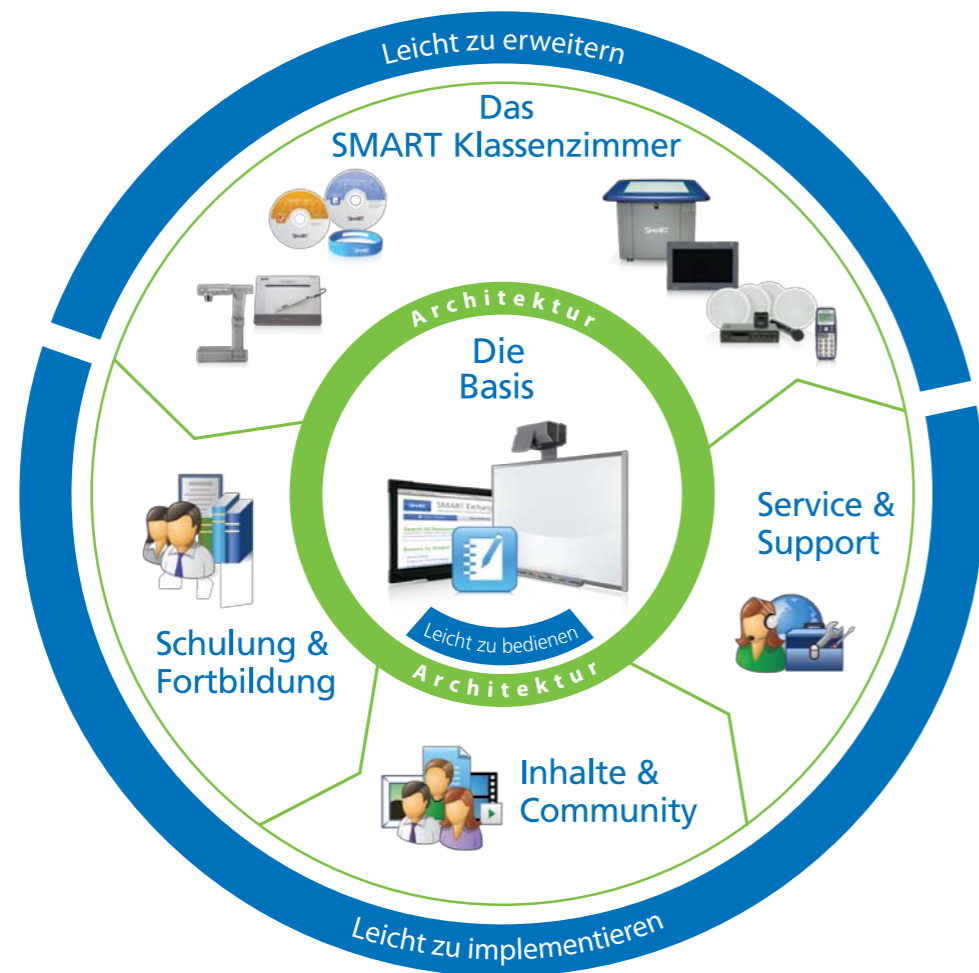
Zertifizierte Fachhandelspartner.....	17
Technischer Anwender-Support.....	17
Wartungsverträge.....	17

Checkliste

Sieben Dinge, die Sie beachten sollten.....	18
---------------------------------------------	----

Liebe Entscheider,

wenn Schulen mit modernen Unterrichtstechnologien ausgestattet werden, bedeutet dies häufig eine umfangreiche Investition. Die Entwicklung eines ganzheitlichen Konzepts zusammen mit Pädagogen und IT-Fachleuten ist zwingend erforderlich, um die Mittel optimal einzusetzen. Hardware, Software, Schulungsangebote, Unterrichtsmaterialien sowie Service, Support und nicht zuletzt ein pädagogisch-didaktisches Medienkonzept müssen gut aufeinander abgestimmt sein. Im Rahmen einer Investitionsrechnung ist zudem zu berücksichtigen, dass unter Umständen andere Medien und Werkzeuge im Klassenraum substituiert und damit Kosten eingespart werden können.



„Wir machen das Besondere einfach“ lautet das Motto von SMART. Einfachheit spielt auch für Sie als Entscheider aus Investitionssicht eine wichtige Rolle:

- Einfach zu bedienende Systeme werden häufiger und intensiver genutzt und bedeuten geringeren Schulungsbedarf.
- Systeme, die einfach installiert und administriert werden können, schonen das Budget.
- Systeme, die einfach und modular erweitert werden können, sind zukunftssicher und schützen Ihre Investition.

Mit SMART Technologies legen Sie bei der Anschaffung interaktiver Lösungen für Ihre Bildungseinrichtung den Grundstein für eine umfassende und optimale Zusammenarbeit.

Verlassen Sie sich auf den Erfinder und – laut regelmäßiger Markterhebungen durch Futuresource Consulting – weltweiten Marktführer im Bereich interaktiver Whiteboards. SMART Technologies steht für über 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung interaktiver Lösungen für den Bildungsbereich. 1991 brachten wir das erste interaktive Whiteboard auf den Markt – seither wurden mehr als 1,8 Millionen SMART Board™ Interactive Whiteboards verkauft. Heute lernen über 30 Millionen Lehrkräfte und Schüler weltweit mit den interaktiven Lösungen von SMART. Unser gesamtes Know-how sowie das Wissen und die Erfahrungen unserer Anwender fließen kontinuierlich in die Verbesserung bestehender und die Entwicklung neuer interaktiver Lösungen ein.

Deutlicher Beweis dafür ist die beachtliche Anzahl an Patenten, die SMART weltweit inne hat – vom SMART Board über die Lernsoftware SMART Notebook™ bis hin zum Ultrakurzstanzprojektor UX60.

Mit Dutzenden von Preisen sind das Unternehmen SMART Technologies, viele der Hard- und Softwareprodukte, die Online Community SMART Exchange™, selbst entwickelte Unterrichtsmaterialien und die Trainingsangebote in den vergangenen Jahren prämiert worden.

So erhielten die SMART Notebook Software und die SMART Notebook™ Math Tools, die Grundschulmaterialien „Die Smons machen Schule“ wie auch SMART Exchange eine Comenius Medaille bzw. ein Siegel – eine Auszeichnung, welche die besten Multimedia-Technologien für Bildung in Deutschland und Europa würdigt.

Ausführliche Informationen zu SMART, den Patenten und Auszeichnungen finden Sie auch auf: <http://www.smarttech.com>



Die SMART-Plattform

Erstellen. Lehren. Verwalten.

Die SMART Notebook™ Software

Die Kombination von SMART Boards und der SMART Notebook™ Software ist primär und speziell für den Klassenraum entwickelt worden. Es bieten sich damit unzählige Möglichkeiten, Inhalte im Unterricht zu vermitteln. Die Lernsoftware ermöglicht das Erstellen, Lehren und Verwalten interaktiver Unterrichtseinheiten mit einer einzigen Anwendung. Ob zur Veranschaulichung von Erklärungen, für spontane Aktivitäten oder zum Zwischenspeichern von Ergebnissen, das SMART Board kann im Klassenunterricht sowie bei der Kleingruppen- oder Einzelarbeit didaktisch sinnvoll eingesetzt werden.



SMART Notebook Express™

SMART Notebook Express™ ist die browserbasierte Online-Variante der SMART Notebook Software. So kann man auch ohne Treiber und ohne die Installation der Notebook Software überall und an jedem Computer SMART Notebook-Dateien neu erstellen, öffnen und weiterbearbeiten und wieder abspeichern. Man benötigt nur einen Computer mit Internetzugang und einen Webbrowser. Damit bieten wir einen Standard, der unabhängig von Whiteboard und Hersteller genutzt werden kann.

SMART Sync™ Software

SMART Sync ist ein didaktisches Softwarenetz, mit dem sich teure Hardware-Installationen einsparen lassen. Dem Lehrer ermöglicht es, den Unterricht anzuleiten und gleichzeitig mit den Schülern über deren Bildschirme zu interagieren. Anwendungen lassen sich starten und sperren, der Internetzugriff überwachen und die Bildschirmanzeige jedes Rechners steuern. SMART Sync dient darüber hinaus als Kommunikationsplattform. Einzelne Schüler erhalten Hilfestellung auf dem Bildschirm oder über Chat-Nachrichten. So wird ganz nebenbei der sinnvolle Umgang mit dem Medium vermittelt.



Leicht zu implementieren

Das SMART-Klassenzimmer

Mit zusätzlichen Lösungen, wie den SMART-Abfragesystemen und der SMART Dokumentenkamera, können Klassenräume beliebig erweitert werden. Um deren nahtlose Integration zu gewährleisten, lassen sich SMART-Produkte über die SMART Notebook™ Software bedienen. Ein großer Installations- und Administrationsaufwand wird so minimiert.



Galerie und Dateiformate

Neue Inhalte lassen sich in der SMART Notebook Software schnell erzeugen und gestalten. Hierfür stehen eine Vielzahl von Bild-, Video- und Ton-Formaten zur Verfügung. Zur Weitergabe der Tafelbilder kann man das verbreitete Notebook-Format oder andere gängige Export-Formate wählen. Zu diesen gehören unter anderem auch HTML, JPEG, PNG, GIF, PDF, PowerPoint und das offene Common File Format (CFF).

Betriebssysteme

Die SMART Notebook Software kann unter Windows (alle SMART Board™ Interactive Whiteboard Systeme), Mac OS X® (600er- und 800er-Serie) und Linux (400er- und 600er-Serie) betrieben werden. Diese Flexibilität trägt einen wesentlichen Teil zur Absicherung Ihrer Investition bei, da die SMART Notebook Software selbst bei einem Wechsel der Betriebssystemplattform weiter zu nutzen ist.

Unterrichtsmaterialien und Inhalte

Kooperation mit Verlagen

Hochwertige Unterrichtsmaterialien, interaktive Tafelbilder und Softwareanwendungen erleichtern die Unterrichtsvorbereitung. In enger Zusammenarbeit mit allen renommierten Schulbuchverlagen sind Hunderte von SMART akkreditierte Titel mit Bildern, Audio- und Videodateien, Übungen und interaktiven SMART Notebook-Dateien erstellt worden.



Die SMART Exchange™ Plattform

Zu den entscheidenden Faktoren beim Erfolg einer interaktiven Lösung zählen die zur Verfügung stehenden Inhalte und die Unterstützung und der Austausch mit Lehrer-Kollegen. SMART Exchange™ ist eine leicht bedienbare und sehr aktiv genutzte Online-Plattform. Dort finden Lehrer schnell relevante Informationen, können Unterrichtsmaterial miteinander austauschen und bekommen Tipps zum Umgang mit den SMART-Lösungen im Klassenzimmer.



Wissenschaft und Forschung

Als Marktführer hat SMART Technologies mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung interaktiver Lösungen für Schule und Unterricht. Im Rahmen von Forschungsprojekten arbeiten wir eng mit Universitäten und europäischen Institutionen zusammen, um dieses Wissen weiterzugeben und die Qualität der Bildung in Deutschland und Österreich nachhaltig zu verbessern. Diverse Studien belegen deutlich die positiven Ergebnisse.

Projekt „Interaktive Whiteboards im Unterricht“ im Bundesland Hamburg

In einem Public-Private-Partnership-Projekt mit der Hamburger Behörde für Bildung und Sport ist überprüft worden, welche Auswirkungen der Einsatz der SMART Boards auf den Unterricht hat. Dies war die erste groß angelegte Studie im deutschsprachigen Raum. Die äußerst positiven Evaluationsergebnisse können Sie auf den Seiten des Landesinstituts nachlesen: <http://www.li-hamburg.de/bf.1600./index.html>



Projekt iTEC des European SchoolNet

SMART Technologies ist Partner des europäischen Projektes iTEC (Innovative Technologies for an Engaging Classroom). Zusammen mit 25 weiteren internationalen Partnern, darunter 14 Bildungsministerien, arbeitet SMART daran, skalierbare Lehr- und Lernszenarien für den Klassenraum der Zukunft zu konzipieren, zu entwickeln und zu testen. Weitere Informationen: <http://itec.eun.org>

Projekt InnoMathEd – Innovations in Mathematics Education on European Level

InnoMathEd ist ein Projekt mit zehn Partnern aus acht europäischen Ländern. Das Projekt zielt auf die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen von Schülern und deren Fähigkeiten ab, IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) für Lernprozesse im Fach Mathematik zu nutzen. Zusammen mit der Universität Augsburg und dem Institut „Projekt Bildung“ engagierte sich SMART Technologies im Rahmen eines Evaluationsprojektes. Weitere Informationen: <http://www.math.uni-augsburg.de/prof/dida/innomath/>



iTEC und InnoMathEd werden mit Forschungsmitteln der Europäischen Union unterstützt.

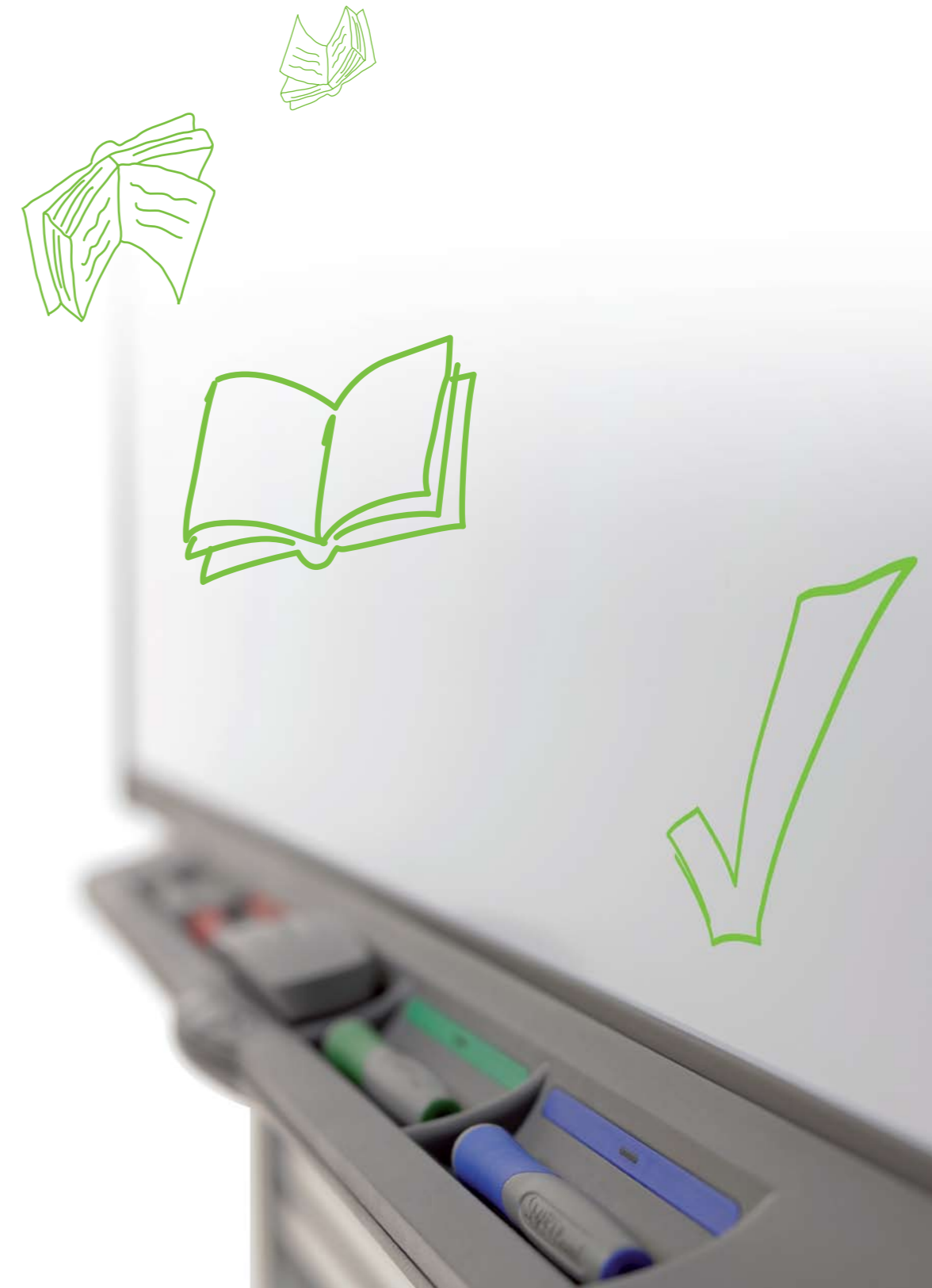


IWB-Studien der BECTA – British Educational Communications and Technology Agency

England verfügt mit fast 80 Prozent über die höchste Ausstattungsquote von Interactive Whiteboards (IWB) in Klassenräumen. Die nationale Agentur BECTA hat eine Vielzahl an Studien über den Einsatz von interaktiven Whiteboards erstellt sowie Studien anderer Institute analysiert und zusammengefasst. Unter den Suchbegriffen BECTA und IWB finden sich im Internet zahlreiche Quellen entsprechender Inhalte.

Konferenz GETS – Global Education and Technology Summit

SMART Technologies veranstaltet regelmäßig die Konferenz GETS. Eingeladen werden internationale Vordenker, Experten und Entscheider, um über die Themen Bildung und Technologie zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu initiieren.



Referenzprojekt

Flächendeckende Ausstattung im Bundesland Hamburg



Evaluation

In einem Projekt unter Beteiligung von SMART Technologies und der Behörde für Bildung und Sport ist überprüft worden, welche Auswirkungen der Einsatz der Boards auf den Unterricht hat. An dem Projekt waren 39 Hamburger Schulen aller Schulformen mit insgesamt über 100 SMART Boards beteiligt. Die abschließende Evaluation ist von der Abteilung „Qualitätsentwicklung und Standardsicherung“ des LI Hamburg ausgewertet worden. Die Ergebnisse der Befragung der drei verschiedenen Gruppen (Schulleitungen, Lehrer und Schüler) ergab eine breite Zustimmung zum Projekt, die bei etwa 85 Prozent lag. Weitere Informationen: <http://www.li-hamburg.de/bf.1600./index.html>

Entscheidung

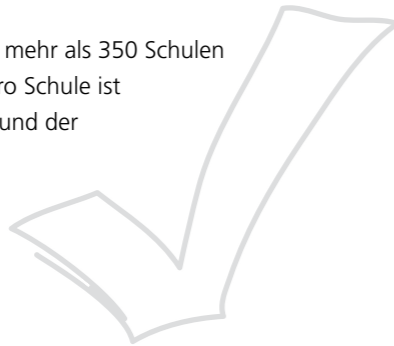
Im Jahr 2007 hat der Hamburger Senat entschieden, dass alle allgemeinbildenden, öffentlichen Schulen im Rahmen eines Sonderinvestitionsprogramms mit interaktiven Technologien ausgestattet werden sollen. Über ein Ausschreibungsverfahren ist SMART Technologies als einer der präferierten Lösungsanbieter ausgewählt worden. Die Schulen können die Gelder abrufen, wenn sie zuvor einen Medienentwicklungsplan erstellt haben.

Status Quo

Nach aktuellem Stand (Februar 2011) sind über 50 Prozent aller Hamburger Schulen mit interaktiven Komplettsystemen von SMART ausgestattet. Zahlreiche Lehrer wurden im Rahmen professioneller Fortbildungen auf die Nutzung der Systeme vorbereitet. Durch das Landesinstitut wurden bereits über 200 Multiplikatoren ausgebildet, die an den Schulen das Wissen weitergeben, um eine pädagogisch-didaktisch sinnvolle Nutzung nachhaltig sicherzustellen. Sowohl SMART Exchange als auch die Plattform CommSy werden zum Austausch von Unterrichtsmaterialien genutzt.

Ziel

Ende 2011 werden etwa 1800 Systeme in mehr als 350 Schulen im Einsatz sein. Die Anzahl der Systeme pro Schule ist abhängig von der Schulgröße, Schulform und der Qualität des Medienentwicklungsplans.

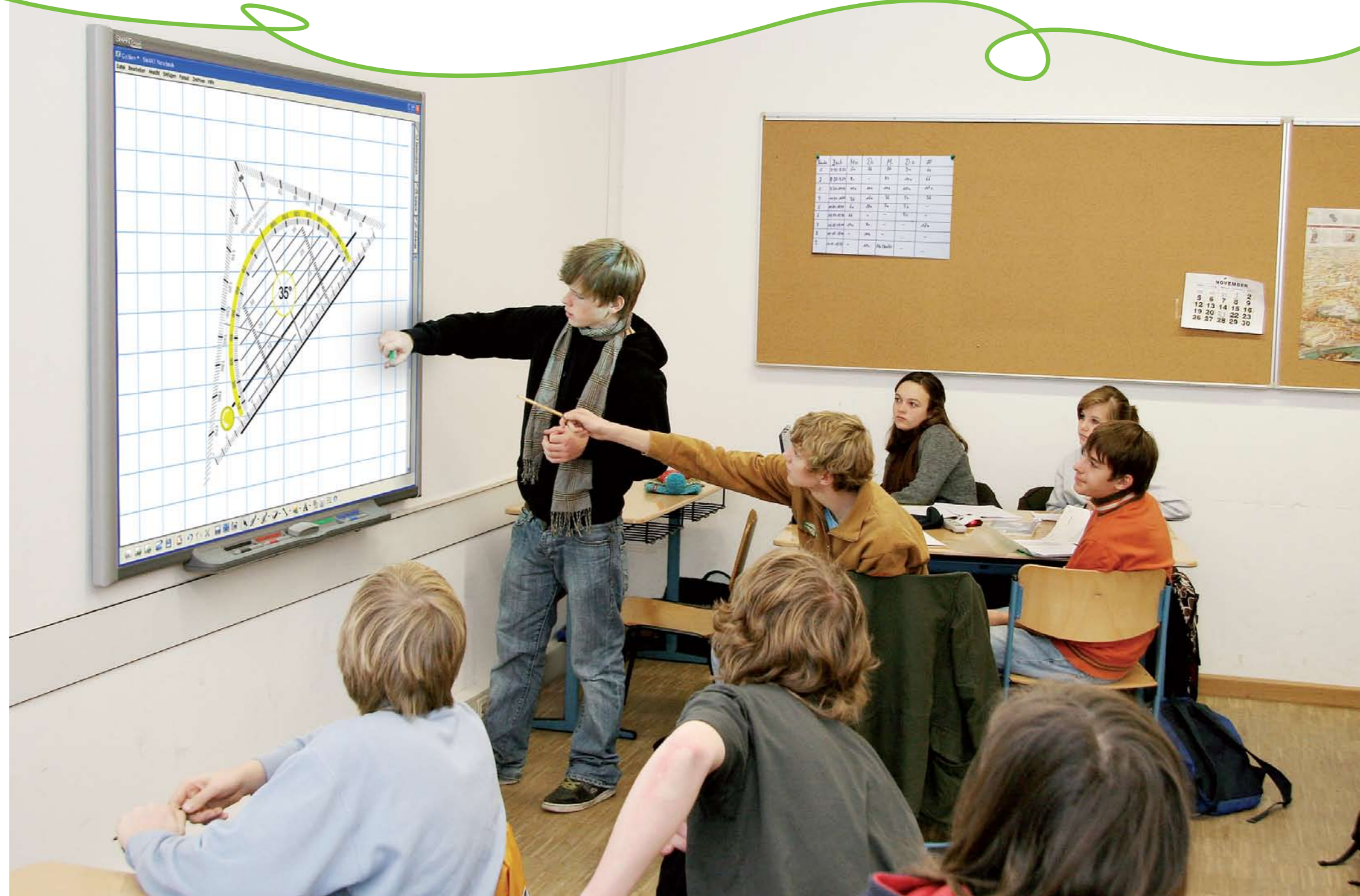


„Durch die Einführung der SMART Boards in unseren Klassenräumen haben sich die Leistungen unserer Schüler definitiv verbessert. Wir Lehrer sind bei der Unterrichtsplanung wieder viel kreativer, so dass die Unterrichtsstunden durch die neuen Multimedia-Komponenten interessanter und spannender für die Schüler sind.“

Hans Eberhardt Roestel, Englisch- und Informatiklehrer,
Gesamtschule Kirchdorf, Hamburg

Unterstützung durch SMART Technologies

SMART arbeitet eng mit den Hamburger Institutionen zusammen, um eine erfolgreiche Einführung und nachhaltige Nutzung sicherzustellen. Durch zertifizierte SMART-Trainer wurden und werden beispielsweise mehrere Tausend Lehrer fortgebildet. Dies geschieht sowohl vor Ort an der Schule als auch in dem eigens eingerichteten SMART-Trainingszentrum, das gut erreichbar am Hamburger Fischmarkt gelegen ist. SMART hat darüber hinaus bei der Entwicklung von Trainingskonzepten mitgewirkt, Schulen beraten und Wünsche für eine Weiterentwicklung der gelieferten Produkte umgesetzt.



Investitionsaspekte I

Vorüberlegungen

Während des Integrationsprozesses neuer Bildungstechnologien sind drei Phasen zu unterscheiden: Planung, Einführung und Administration. Unser erfahrenes Team berät und unterstützt Sie gerne in allen drei Phasen. Teil des SMART-Teams sind beispielsweise die sogenannten Education Consultants. Es handelt sich hierbei um Experten mit pädagogisch-didaktischem Hintergrund, die den Schulalltag bestens kennen und Ihnen gerne, basierend auf ihren eigenen Erfahrungen als Lehrpersonen, beratend zur Seite stehen.



Planung

Eine sorgfältige Planung ist die Grundlage jeder Investitionsentscheidung. Bereits hier können die richtigen Weichen gestellt und spätere Probleme vermieden werden. Folgende zentrale Aspekte sollten in jedem Fall durchdacht werden.

Auswahl der Schulen

Bei der Ausstattung mehrerer Schulen hat es sich bewährt, nicht nach dem „Gießkannenprinzip“ vorzugehen. Da die Nutzungshäufigkeit ein entscheidender Erfolgsfaktor ist, ist eine Ausstattung von 100 Schulen mit je zehn Boards in jedem Fall besser, als 1000 Schulen mit je einem Board auszustatten. Auch unter dem Aspekt der Fortbildung hat dies finanzielle und pragmatische Vorteile.

Auswahl der Klassenräume

Sofern es sich nicht um eine Vollaussattung handelt, ist die Auswahl der auszustattenden Klassenräume wichtig. Wählen Sie – unabhängig der Fächer – solche Klassenräume aus, in denen die interaktiven Whiteboards häufig und regelmäßig sinnvoll eingesetzt werden. Die Installation in Fach- und Klassenräumen ist beispielsweise einer Installation im Computerraum vorzuziehen.

Position im Klassenraum

Es gibt verschiedene Positionen, an denen ein SMART Board im Klassenraum installiert werden kann. Besonders bewährt hat sich eine feste Installation (im Gegensatz zu mobilen Systemen) neben oder anstelle der Kreidetafel. Wenn die Kreidetafel aus dem Klassenraum entfernt wird (beispielsweise zur Vermeidung von Kreidestaub), ist auch eine traditionelle Weißwandtafel neben dem SMART Board sinnvoll. Diese wird gern genutzt, um Informationen anzuschreiben, die für längere Zeit sichtbar sein sollen (Stundenplan, Merksätze etc.).



Stundenplanorganisation

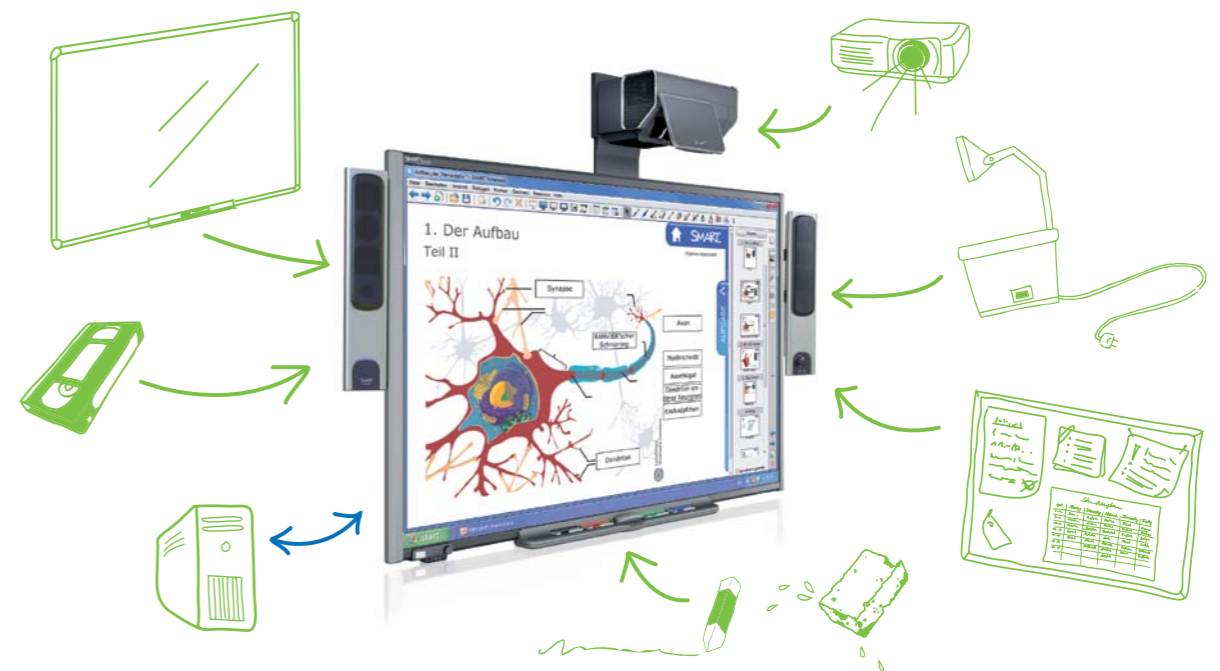
Die Nutzungshäufigkeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Je häufiger ein Lehrer die Technologie einsetzen kann, desto eher nutzt er diese als tägliches und selbstverständliches Werkzeug. Viele Schulen haben aus diesem Grund bereits auf das Lehrerraumkonzept umgestellt. Hierbei unterrichtet ein Lehrer bzw. eine kleine Gruppe von Lehrern jeweils im selben Klassenraum, um die Nutzungsfrequenz zu erhöhen.

IKT-Kompetenz der Lehrer

Wenn die Lehrer bereits sicher im Umgang mit dem Computer sind, gestaltet sich eine Einführung deutlich leichter. Noch vor der Installation der Systeme sollten die Lehrer durch entsprechende Fortbildungen (z.B. den „Computerführerschein“) vorbereitet werden. Zur Ermittlung des Fortbildungsbedarfs ist eine Selbsteinschätzung hilfreich.

Anfangsinvestitionen

Um die Möglichkeiten eines SMART Boards voll auszuschöpfen, empfehlen wir die Überprüfung bzw. Anschaffung der in der Grafik aufgeführten Komponenten und der Infrastruktur. Die Tatsache, dass Medien wie Overhead-Projektor, Fernseher und DVD-Player bei guter Planung substituiert werden können, wirkt sich positiv auf Ihr Budget aus.



Projektor

Der Projektor sollte auf das SMART Board abgestimmt sein. Die Weiternutzung existierender (Decken-)Projektoren ist möglich, aber nicht zu empfehlen. SMART bietet integrierte Systeme an, die optimal für den Schulalltag geeignet sind. So benötigen diese beispielsweise keine Fernbedienung (Gefahr des Verlustes und leerer Batterien), können mit einem Tastendruck gestartet werden und enthalten verschiedene Mechanismen gegen Diebstahl. Üblich sind heutzutage Kurz- oder Ultrakurzstanzprojektoren, um den Schattenwurf bei der Arbeit mit dem Board minimal zu halten. SMART-Projektoren können an das Netzwerk angeschlossen werden und melden selbstständig, sobald ein Lampenwechsel ansteht.

Computer und Lautsprecher

Um andere Medien wie beispielsweise Overhead-Projektor, DVD-Player und Fernseher substituieren zu können, sollte der am Board angeschlossene Computer in jedem Fall ein DVD-Laufwerk sowie leistungsfähige Lautsprecher besitzen. Netbooks und „ausrangierte“ Rechner eignen sich als Computer für das SMART Board aufgrund der niedrigeren Leistung nicht.

Investitionsaspekte II



Stromversorgung

Bitte stellen Sie bei der Ausstattung der Klassenräume die notwendige Stromversorgung sicher. Hier sollte im Minimalfall mit jeweils einem Computer und einem Projektor pro auszustattendem Klassenraum gerechnet werden.

Installation

Die Installation muss entweder durch den Hersteller oder durch entsprechend zertifizierte Unternehmen (beispielsweise Fachhändler des Herstellers) erfolgen. Ortsansässige Fachhändler haben im Garantie- oder Wartungsfall den Vorteil, dass eine Reparatur bzw. ein Austausch schneller durchgeführt werden kann. Das beauftragte Unternehmen muss über die Kapazitäten verfügen, um die Installation in dem geplanten Zeitrahmen abschließen zu können.

Technische Grundeinweisung

Die zukünftigen Anwender bekommen kurz nach der Installation eine Einweisung, um die Systeme zumindest in den Grundfunktionen nutzen zu können. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn keine Kreidetafel als Alternative mehr zur Verfügung steht.

Training

Es sollte ein Trainingskonzept entwickelt werden, das auch weiterführende Schulungen wie „SMART Train the Teacher“ vorsieht. Erfahrene SMART Board-Lehrer, die sowohl an der Basis- als auch an der Fortgeschrittenen-Schulung teilgenommen haben, werden als SMART-Trainer ausgebildet und können als Ansprechpartner in den Schulen das Fortbildungsprogramm mitgestalten, ihre Kollegen schulen und ihr Wissen weitergeben. Idealerweise haben diese Multiplikatoren Funktionsstunden, um regelmäßig Fortbildungen und Unterstützung anzubieten. Bewährt haben sich auch unsere kurzen, modularen Video-Tutorials, die beispielweise via SMART Exchange™, YouTube und iTunes zugänglich sind.

Unterrichtsmaterial

Schulbuchverlage und Softwarehersteller haben mittlerweile zahlreiche Materialien im Programm, die speziell für das SMART Board entwickelt wurden. Diese erleichtern den Lehrern die Nutzung und erhöhen gleichzeitig die Effektivität. Gerne stellen wir Ihnen ein Verzeichnis der akkreditierten Software- und Content-Titel zur Verfügung.



„Bausteine“ von Diesterweg

„Digitale Wandkarten“ von Diercke

„Welt der Zahl“ von Schroedel

Netzwerk

Die Computer, die mit den SMART Boards verbunden sind, sollten vernetzt sein. Dies hat viele Vorteile, beispielsweise für die Softwareverteilung, Fernwartung und Nutzung von zentralen Dateiservern.

Internet

Es ist sinnvoll, über die Computer Zugriff auf das Internet zu haben, damit die zahlreichen Online-Angebote und kostenlosen Unterrichtsmaterialien genutzt werden können. Dies ist auch relevant, sofern ein zentrales LMS (Learning Management System) eingesetzt wird.

Laufende Kosten

Interaktive Whiteboards bringen auch in puncto Kosteneinsparungen viele Vorteile mit sich. Positiv zu berücksichtigen sind:

- Der Papierverbrauch sinkt durch die Digitalisierung der Inhalte
- Teures, großformatiges Kartenmaterial wird durch digitalisierte Verlagsinhalte substituiert
- Der Tafeldienst entfällt – der Wasserverbrauch geht zurück
- Bei der Planung von Neubauten kann auf die Installation von Waschbecken und teuren Wasserinstallationen je Klassenraum verzichtet werden
- Die Kosten für Kreide entfallen

Auf der anderen Seite muss schon bei der Budgetplanung beachtet werden, dass mit den Interactive Whiteboards auch laufende Kosten anfallen.

Projektorlampe

Je nach Projektortechnologie und -modell variiert die Lebensdauer der Projektorlampe. Auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer pro Tag und der garantierten Lampenlebensdauer müssen also Ersatzlampen in zukünftige Budgets aufgenommen werden.

Energie

Computer, Projektor und Board benötigen zur Verwendung Strom. Gerade bei einer größeren Ausstattung sollten also auch die zusätzlichen Energiekosten berechnet und eingeplant werden.

Administration

Auch für die Pflege und Administration der Software ist Budget einzuplanen. Doch durch eine zentrale Administration, eine entsprechenden Netzwerk-Infrastruktur und unsere Softwareverteilungstechnologie lassen sich die Kosten erheblich reduzieren. Wir raten dazu, einen Servicevertrag mit einem von SMART empfohlenen Dienstleister, beispielsweise mit einem zuständigen SMART Certified Reseller, abzuschließen.



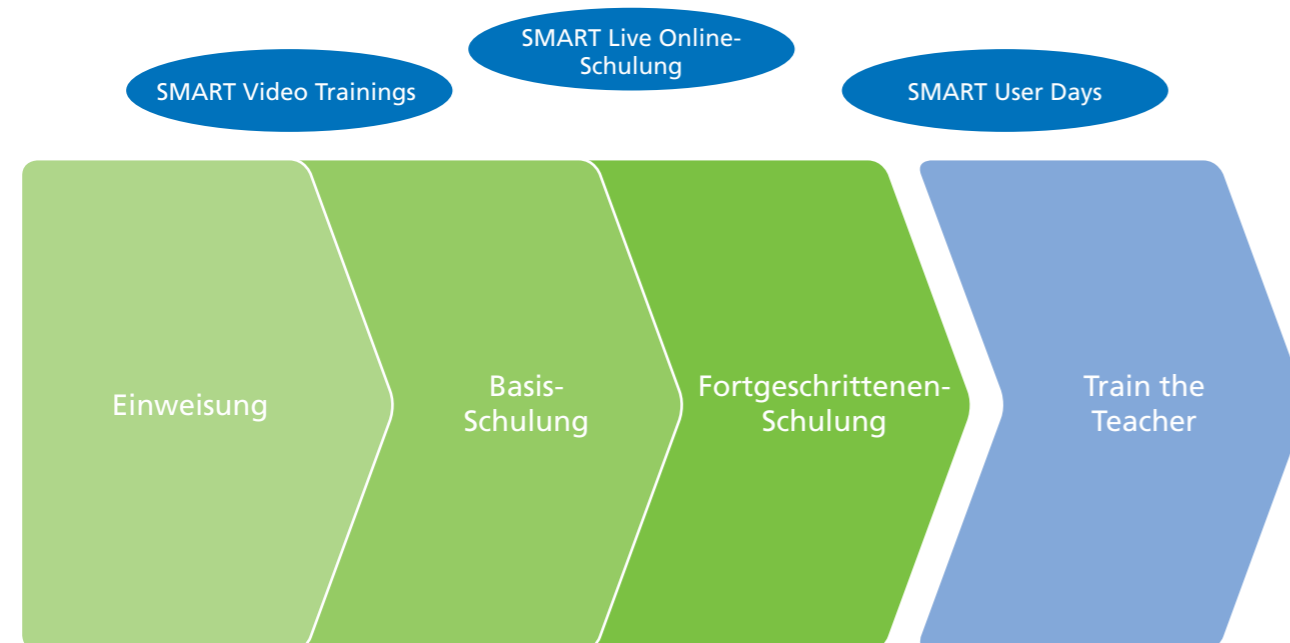
Schulung und Fortbildung

Für alle Anforderungen

SMART Technologies bietet ein umfassendes integriertes Trainingsangebot für Schulen an. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung auch bei großen Projekten und dem Wissen unserer zertifizierten Trainer. Wir bieten verschiedene Trainingsformate für unterschiedlichste Anforderungen an:

- Einweisung (90 Minuten)
- Basis-Schulung (4 Zeitstunden)
- Fortgeschrittenen-Schulung (4 Zeitstunden)
- SMART Train the Teacher (2 x 8 Zeitstunden)
- SMART Live Online-Schulung (75 Minuten + 45 Minuten Übungsaufgaben)
- SMART Video Trainings (1 – 4 Minuten)
- SMART User Days (4 – 8 Zeitstunden)

Weitere Infos, Termine und Anmeldung unter: <http://www.smarttech.de>



Service und Support

Zertifizierte Fachhandelspartner

Mit unserem Fachhandelsnetz von zertifizierten Händlern in Deutschland und Österreich sorgen wir dafür, dass allen Kunden und Anwendern ein Ansprechpartner vor Ort zur individuellen Beratung und Betreuung zur Seite steht.

Der SMART-zertifizierte Fachhändler gewährleistet, dass alle Leistungen aus einer Hand kommen. So ist sichergestellt, dass Beratung, Installation, Support sowie Training und Service fachgerecht durchgeführt werden.



Technischer Anwender-Support

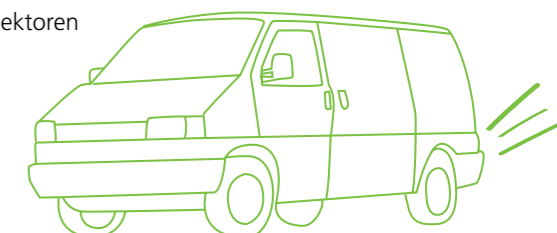
Anwender erreichen unter der kostenfreien Rufnummer die deutschsprachige Service-Hotline. Hier stehen kompetente Ansprechpartner bei Fragen gerne zur Verfügung.

Kostenfreie Rufnummer: 00 800 456 321 00
Werktags: 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Wartungsverträge

Interaktive Whiteboards von SMART Technologies benötigen wenig bis gar keine Wartung. Eine Reinigung der Oberfläche kann mit einem feuchten Tuch erfolgen, bei starker Verschmutzung mit einem milden Reinigungsmittel. Für eine regelmäßige Wartung der Computer, Projektoren und Netzwerke empfehlen wir allerdings, einen Servicevertrag mit einem von SMART empfohlenen Dienstleister, beispielsweise mit einem zuständigen SMART Certified Reseller, abzuschließen. Insbesondere bei einer flächendeckenden Ausstattung mit interaktiven Klassenraumlösungen ist die Betreuung der gesamten IT-Infrastruktur empfehlenswert.



Checkliste

Sieben Dinge, die Sie beachten sollten

1. Planung

Bewährt hat sich die Bildung eines interdisziplinären Planungsteams aus Pädagogen, IT-Beratern und Vertretern der beschaffenden Stelle. Die geforderte Leistung muss exakt definiert sein, damit Sie das gewünschte System mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis bekommen. Wir von SMART Technologies beraten Sie im Vorfeld professionell und mit der Erfahrung aus vielen erfolgreichen Projekten.

2. Einfachheit

Achten Sie bei der Anschaffung darauf, dass die Systeme, sei es Hardware oder Software, leistungsfähig und gleichzeitig einfach sind – von der Bedienung über die Installation bis hin zur Wartung und Erweiterbarkeit. Dies reduziert die Kosten für Installation, Schulungen und Administration. Einfach bedienbare Systeme werden häufiger und intensiver genutzt und Ihre Investition macht sich so schneller bezahlt.

3. Erfahrung

Sprechen Sie mit anderen Entscheidern oder Schulträgern, die bereits interaktive Technologien eingeführt haben, und profitieren Sie von deren Erfahrung. Entscheiden Sie sich für einen Anbieter, der erfolgreiche Implementierungen in Deutschland und Österreich vorweisen kann und eine nachhaltig ausgerichtete Strategie für den Bildungsmarkt hat. Besuchen Sie unsere Referenzschulen und sprechen Sie mit Anwendern, um zu erfahren, ob, wie und mit welchem Erfolg die Systeme eingesetzt werden. Entsprechende Kontakte nennen wir Ihnen gerne.

4. Fortbildung

Gehen Sie nicht davon aus, dass sich die Mehrheit der zukünftigen Anwender in ihrer Freizeit mit der neuen Technologie beschäftigt. Daher müssen Fortbildungen geplant und budgetiert werden. Der Hersteller sollte Sie bei der Entwicklung von Trainingskonzepten unterstützen und diese mit Hilfe von zertifizierten Trainern umsetzen können.

5. Investitionsschutz

Achten Sie darauf, dass der Hersteller ein Produktportfolio für Schulen hat, das über interaktive Whiteboards deutlich hinausgeht. So können zukünftige Erweiterungen problemlos und effizient realisiert werden, z.B. interaktive Abfragesysteme, Dokumentenkameras, Klassenraum-Management-Systeme oder auch interaktive Tische. In jedem Fall sollte die mitgelieferte Whiteboard-Software den internationalen Austauschstandard CFF (Common File Format) für Import und Export unterstützen, damit Materialien zwischen verschiedenen Plattformen ausgetauscht werden können.

6. Unterrichtsmaterial

Viele Pädagogen greifen auf fertiges Unterrichtsmaterial von Schulbuchverlagen zurück. Dies gilt auch für die digitale Welt. Der Hersteller sollte daher eng mit diesen Verlagen zusammenarbeiten, damit Lehrer eine möglichst große Auswahl an professionellen Materialien nutzen können. Darüber hinaus sollte eine kostenlose, deutschsprachige Plattform für den Austausch von selbsterstellten Materialien existieren.

7. Service und Support

Um eine nachhaltige Nutzung zu garantieren, müssen auch Aspekte wie Service und Support bedacht werden. Selbst wenn Sie heute noch keinen Bedarf sehen, sollten Sie schon vor der Anschaffung Punkte wie eine deutschsprachige Hotline, Serviceverträge für Wartung und Administration oder Garantieleistungen bei Ihrer Wahl eines Herstellers berücksichtigen.





Treffen Sie die richtige Entscheidung!

Für uns ist es das Wichtigste, dass Sie eine ganzheitliche Lösung bekommen, die den Unterricht sinnvoll bereichert.

Wir beraten Sie gerne, kontaktieren Sie uns:

Zertifizierter SMART-Fachhändler

SMART Technologies (Germany) GmbH

In der Raste 10-12 • 53129 Bonn

Tel +49 228 35009-0

Fax +49 228 35009-35

schule@smarttech.com

www.smarttech.de

SMARTTM

Wir machen das Besondere einfach.TM

